Atemfilter

zu treffende Maßnahmen

besondere Einsatzgrundsätze zum Tragen von Filtergeräten

- Sauerstoffkonzentration in der Umgebungsluft mindestens 17% (19% bei CO-Filtern und in speziellen Bereichen, z.B. bei unterirdischen Arbeiten)
- kein Einsatz von Filtern wenn
 - Arten und Eigenschaften der Atemgifte unbekannt sind
 - Filter gegen Art oder Höhe der Konzentration nicht schützt
 - starke Flocken- und Staubbildung
- Einsatzgrenzen der Filter beachten. Im Zweifel Isoliergeräte verwenden.
- Bei einer gleichzeitigen Gefährdung durch Gas und Partikel ist schärfere für den Kombinationsfilter gültige Grenzwert anzuwenden!
- nur gegen bei Filterdurchbruch riech- oder schmeckbare Schadstoffe einsetzen. Möglichkeit der Beeinträchtigung des Geruchssinns beachten. Herstellerangaben beachten.
- auf Funkenflug und Feuer achten
- in Behältern und engen Räumen, z.B. Bunkern, Kesselwagen, Rohrleitungen, Gruben oder Kanälen, dürfen (Gas-)Filter nicht eingesetzt werden
- Haltbarkeitsdatum des Filters beachten!

Allgemeine (Vorgehens-)Hinweise

Der bei der Feuerwehr typischerweise verwendete Kombinationsfilter trägt die Bezeichnung ABEK2 Hg und entspricht der Partikelfilterklasse 3.

Kennbuchstaben, Kennfarben und Leistungsfähigkeiten

Kennbuch- stabe(n)	Kennfarbe	Schadstoffe	Leistungsfähigkeit	
А	braun	Organische Dämpfe	Klasse 1: 0,1 Vol% (1.000 ppm)	
В	grau	Anorganische Gase und Dämpfe		
E	gelb	Schwefeldioxid, Hydrogenchlorid (auch bekannt als Chlorwasserstoff oder Salzsäure) Klasse 2: 0,5 Vol% (5.000 Klasse 3: 1,0 Vol% (10.000)		
К	grün	Ammoniak		
Hg	rot	Quecksilberdampf	max. 50 Stunden	
AX	braun	Dämpfe organischer Verbindungen mit Siedepunkt < 65 °C	Einteilung der jeweiligen Dämpfe in verschiedene Gruppen für die verschiedene Maximaleinsatzzeiten gelten	
со	schwarz	Kohlenstoffmonoxid	20, 60 oder 180 Minuten (je nach Kennzeichnung)	
NO	blau	Nitrose Gase	max. 20 Minuten	

Kennbuch- stabe(n)	Kennfarbe	Schadstoffe	Leistungsfähigkeit	
SX		Spezialfilter, nach Angabe des Herstellers		
	violett			
Reaktor		radioaktives Jod und Jodmethan		
	orange			
		zulässige Schadstoffkenzentration		

Partikelfilter	PHENDITOVORMODON	zulässige Schadstoffkonzentration (Filter in Kombination mit einer Vollmaske)
P 1	feste Partikel	4-faches des Grenzwerts
P 2	feste und flüssige Partikel	15-faches des Grenzwerts
P 3	feste und flüssige Partikel	400-faches des Grenzwerts

Als Grenzwerte sind solche aus dem Bereich des Arbeitsschutzes zu verstehen (z.B. AGW).

Quellenangabe

- B1-Lehrgang 02/2012 am Führungs- und Schulungszentrum der BF Köln
- FwDV 7
- BGR/GUV-R 190 (Ausgabe 12/2011), Deutsche gesetzliche Unfallversicherung

Stichwörter